

## Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden

an der dritten Informationsveranstaltung am 27. August 2013

### „Lärmbetroffenheit, Bürgervotum und offene Fragen“

An der Veranstaltung haben ca. 150 Personen teilgenommen. Davon haben 36 den dort verteilten Fragebogen ausgefüllt.

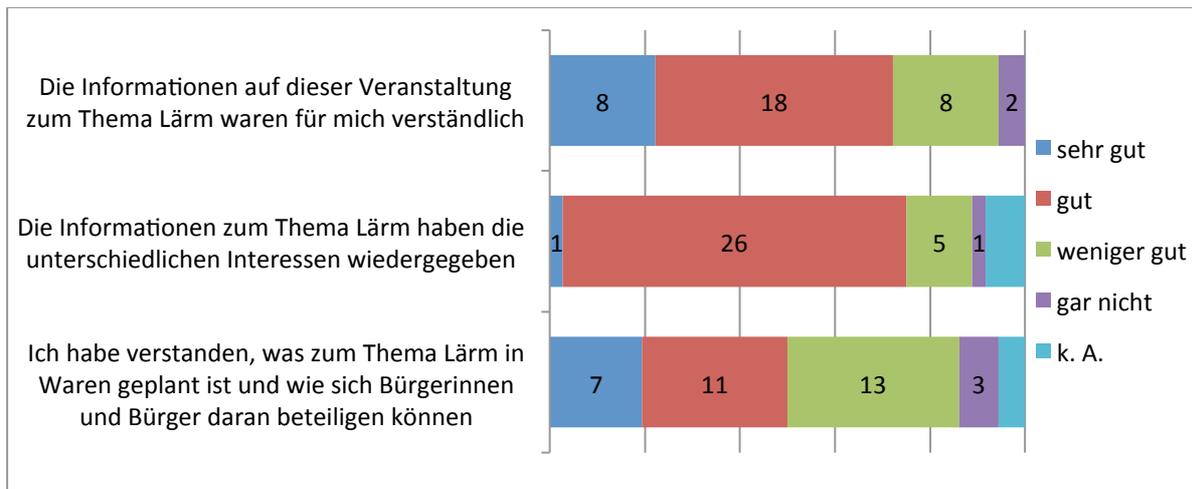
- Diese Personen sind nicht repräsentativ für die Bevölkerung Warens, aber tendenziell für die Teilnehmenden an der Veranstaltung: nur sechs Personen sind unter 30 Jahre alt und nur gut ein Drittel weiblich.
- Die Informationen zum Thema Lärm und zum Bürgervotum wurden von jeweils mehr als zwei Dritteln der Antwortenden positiv beurteilt.
- Allerdings hat nur die Hälfte „sehr gut“ oder „gut“ verstanden, was zum Thema Lärm konkret geplant ist und wie sie sich dabei beteiligen können. Zwölf Personen wollen dies tun.
- Testfragen zum Bürgervotum lassen bei einem Viertel noch Unsicherheiten in Bezug auf die Bedeutung einer Ja-Stimme erkennen und bei 41% in Bezug auf die weiteren notwendigen Bedingungen für den Bau einer Ortsumgehung nach einem positiven Bürgervotum.
- An der Abstimmung am 22. September wollen 67% „mit Sicherheit“ und 11 % „wahrscheinlich“ teilnehmen.
- Nur knapp die Hälfte der Antwortenden hat die Internetseiten [www.dialog-waren.de](http://www.dialog-waren.de) mindestens einmal besucht. Bis auf zwei Personen finden sie die Seiten „sehr“ oder „etwas“ hilfreich für ein qualifiziertes Bürgervotum.

Die Fragen und Antworten im Einzelnen:

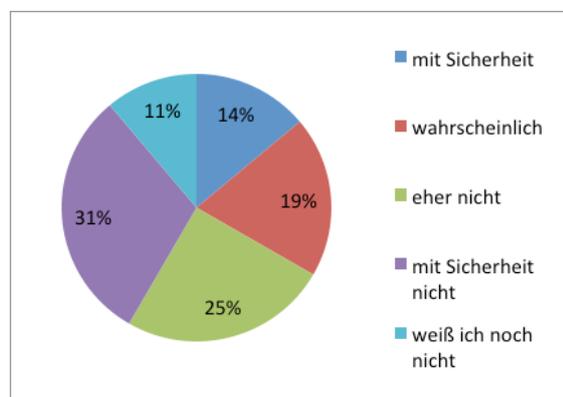
#### 1) Die Informationen zum Thema Lärm im ersten Teil der Veranstaltung

Die Informationen zum Thema Lärm haben nach Ansicht von zwei Dritteln der Antwortenden (26 = 72 %) die unterschiedlichen Interessen „gut“ wiedergegeben. Acht (22%) fanden die Informationen „sehr gut verständlich“, 18 (50%) „gut verständlich“. Aber nur die Hälfte der Antwortenden hat „sehr gut“ oder „gut“ verstanden, was zum Thema Lärm in Waren geplant ist und wie sich die Bürgerinnen und Bürger daran beteiligen können. Dies liegt auch daran, daß diese Planungen noch nicht sehr konkret sind.

	sehr gut	gut	weniger gut	gar nicht	k. A.
Die Informationen auf dieser Veranstaltung zum Thema Lärm waren für mich verständlich.	8 22%	18 50%	8 22%	2 6%	0 0%
Die Informationen zum Thema Lärm haben die unterschiedlichen Interessen wiedergegeben.	1 3%	26 72%	5 14%	1 3%	3 8%
Ich habe verstanden, was zum Thema Lärm in Waren geplant ist und wie sich Bürgerinnen und Bürger daran beteiligen können.	7 19%	11 31%	13 36%	3 8%	2 6%



Fünf Personen (14%) wollen sich an der Erarbeitung des angekündigten Lärmaktionsplans „mit Sicherheit“ beteiligen, sieben weitere (19%) „wahrscheinlich“. Zwei Drittel der Antwortenden sagen „eher nicht“ oder „mit Sicherheit nicht“ oder sind unentschieden.

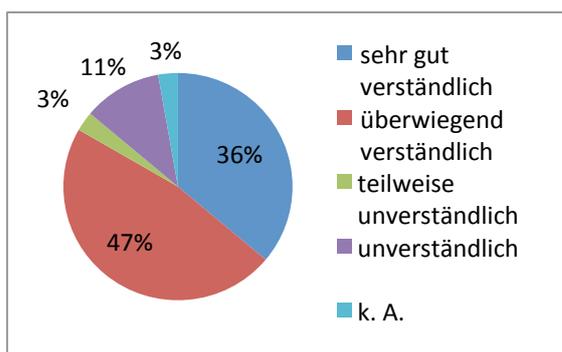


## 2) Zum Verfahren des Bürgervotums

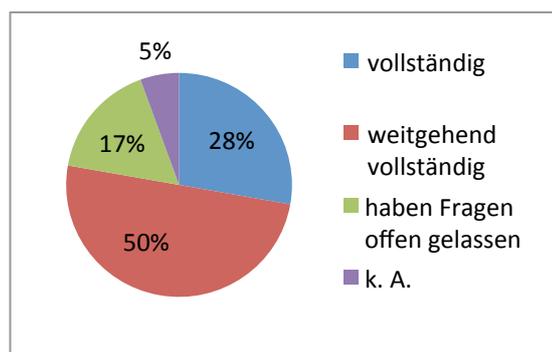
### Verständlichkeit und Vollständigkeit der Informationen

Die Informationen zum Verfahren des Bürgervotums wurden von 13 Antwortenden (36%) als „sehr gut verständlich“ und von weiteren 17 (47%) als „überwiegend verständlich“ beurteilt. Ähnlich positiv fällt die Beurteilung der Vollständigkeit aus. 10 bzw. 18 Personen (28 bzw. 50%) sagen, die Informationen haben die Aspekte „vollständig“ oder „weitgehend vollständig“ umfaßt, die sie für ein qualifiziertes Votum benötigen.

**Die Informationen auf der Veranstaltung zum Bürgervotum waren für mich**



**Diese Informationen haben die Aspekte umfaßt, die ich für ein qualifiziertes Votum benötige.**



Sechs Personen (17%) sagen, daß für sie Fragen offen geblieben sind. Sie vermissen (ausführlichere) Informationen zu den Themen Natur, Abgase und Staub, Wirtschaft oder Kostenentwicklung für Anwohner.

### 3) Zur Bedeutung von Ja-Stimmen

Da von Kritikern des Bürgervotums bezweifelt wurde, daß die Bürgerinnen wissen, welche Folgen ein JA bei der Abstimmung hat, wurden Testfragen gestellt. Nur eine Person gibt an, sie habe nicht verstanden, welche Folgen eine Ja-Stimme hat. Bei den beiden alternativ gedachten Antwortmöglichkeiten a) „es bleibt offen, welche Variante zum Zuge kommt“ und b) „es wird wahrscheinlich auf eine Querung des Tiefwareensees hinauslaufen“ haben 20 Personen (55%) die erwartete Antwort b) gegeben und sechs Personen (17 %) sowohl die Antwort a) als auch die Antwort b) angekreuzt, was nicht falsch ist. Aber 22% sagen, daß eine Ja-Stimme offen läßt, welche Variante zum Zuge kommen wird.

<b>Ich habe verstanden, daß eine Ja-Stimme ...</b>	a) offen läßt, welche Variante zum Zuge kommt.	b) sehr wahrscheinlich ein Votum für Tiefwareensees ist.	a + b) offen läßt, welche Variante zum Zuge kommt UND sehr wahrscheinlich ein Votum für die Querung des Tiefwareensees ist.	c) Ich habe nicht verstanden, welche Folgen dies hat.	k. A.
Häufigkeit	8	20	6	1	1
Prozent	22%	56%	17 %	3%	3%

Eine zweite Testfrage bezog sich auf die weiteren notwendigen Bedingungen, damit nach einem positiven Bürgervotum eine Ortsumgehung auch tatsächlich gebaut wird. Hier war eine Mehrfachnennung erlaubt, weil tatsächlich beide genannten Bedingungen erfüllt werden müßten. Das haben 19 der 36 Befragten (53%) richtig beantwortet. Acht bzw. sieben Personen (22 bzw. 19%) haben nur eine der beiden Bedingungen angekreuzt.

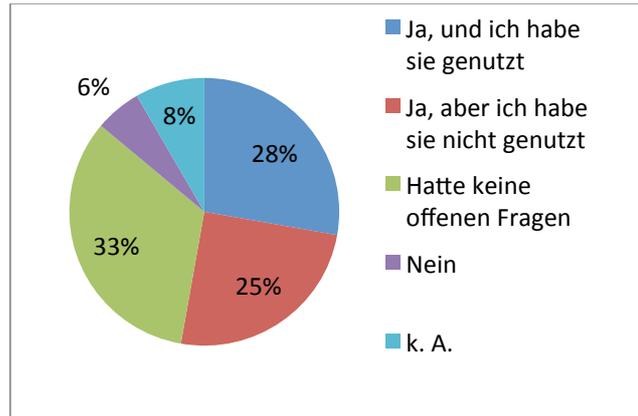
<b>Ich habe verstanden, daß eine Mehrheit der Ja-Stimmen nicht automatisch zum Bau einer Ortsumgehung führt, sondern noch folgende Bedingungen erfüllt sein müssen.</b>	Die weitere Fachplanung muß zu einer Baugenehmigung führen UND das Bundesverkehrsministerium muss den Bau finanzieren.	Die weitere Fachplanung muß zu einer Baugenehmigung führen.	Das Bundesverkehrsministerium muß den Bau finanzieren.	Keine der beiden Antwortmöglichkeiten trifft zu.	k. A.
Häufigkeit	19	8	7	0	2
Prozent	53%	22%	19%	0%	6%

### 4) Durchführung der Informationsveranstaltung

Es war ein ausdrückliches Ziel dieser letzten Veranstaltung vor dem Bürgervotum, daß Fragen gestellt werden sollten, um eine bestmögliche Informationen zu erreichen. Daher wurde gefragt, ob von der Organisation und Moderation her ausreichende Gelegenheit war, Fragen zu stellen.

<b>Ich hatte ausreichende Gelegenheit, meine Fragen zu stellen.</b>					
	Ja, und ich habe sie genutzt.	Ja, aber ich habe sie nicht genutzt.	Hatte keine offenen Fragen.	Nein.	k. A.
Häufigkeit	10	9	12	2	3
Prozent	28%	25%	33%	6%	8%

Nur zwei Personen verneinen ausreichende Möglichkeiten (6%). Ein Drittel hatte keine offenen Fragen, zehn Personen (28%) haben die Möglichkeiten genutzt und neun Personen (25%) hatten Fragen, sie aber nicht gestellt.



Auf die offene Frage, was bei zukünftigen Veranstaltungen besser gemacht werden könnte, haben nur vier der 36 Befragten geantwortet:

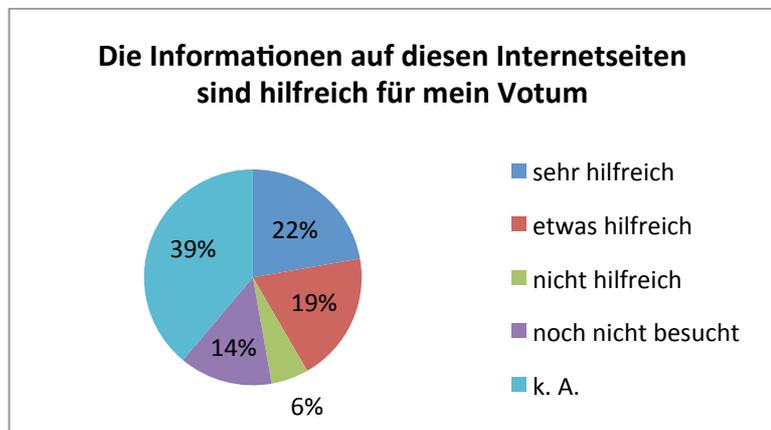
- Die Wirtschaft und die Raumplanung einbeziehen,
- „straffere Organisation“,
- „erste Stufe kleinere Rahmenveranstaltungen, z.B. mit Betroffenen - dann öffentliche im größeren Rahmen“,
- „fällt mir fast nichts ein“.

## 5) Zum Internetauftritt „www.dialog-waren.de“

Das Internet-Angebot zur Vorbereitung auf das Bürgervotum haben 14 der 36 befragten Personen (39 %) mehrfach, drei nur einmal und 17 (47 %) bisher noch gar nicht besucht.

Zur Vorbereitung auf das Bürgervotum gibt es den Internetauftritt <a href="http://dialog-waren.de">http://dialog-waren.de</a> . Ich habe diese Internetseiten bereits besucht.				
	Ja, einmal	Ja, mehrfach	Bisher noch nicht	k. A.
Häufigkeit	3	14	17	2
Prozent	8%	39%	47%	6%

Davon finden acht Personen (22 %) diese Informationen „sehr hilfreich“ und sieben (19 %) „etwas hilfreich“. Nur zwei antworten „nicht hilfreich“ (6 %)



## 6) Teilnahmeabsicht am Bürgervotum

Auf die Frage, ob sie nach ihrem derzeitigen Stand am 22. September am Bürgervotum teilnehmen werden, antworten 24 der 36 Befragten „mit Sicherheit“ (67%) und vier mit „wahrscheinlich“ (11%). Nur drei Personen sagen, daß sie „mit Sicherheit“ nicht teilnehmen werden, die anderen zögern, wissen es noch nicht oder haben keine Antwort gegeben.

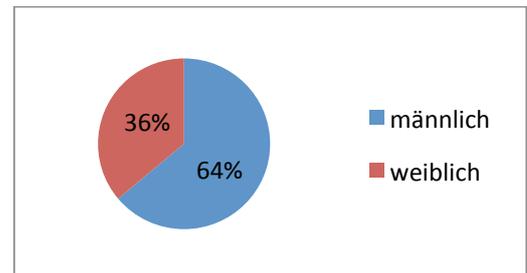
Nach meinem derzeitigen Stand werde ich am 22.9. an der Abstimmung über die Ortsumgehung teilnehmen.						
	mit Sicherheit	wahrscheinlich	eher nicht	mit Sicherheit nicht	weiß ich noch nicht	k. A.
Häufigkeit	24	4	2	3	1	2
Prozent	67%	11%	6%	8%	3%	6%

## 7) Wohnort, Geschlecht und Alter der Antwortenden

24 der 36 Antwortenden (67%) wohnen in Waren, acht (22 %) wohnen nicht in Waren.

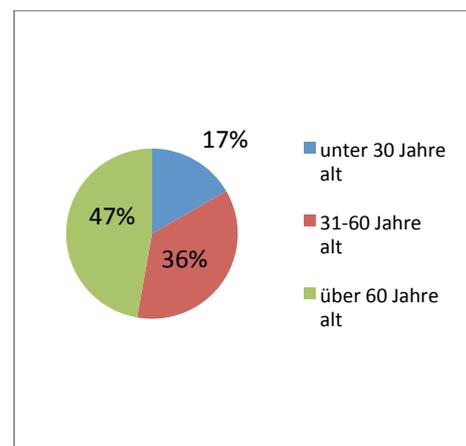
Wohnort	Ich wohne in Waren.	Ich wohne nicht in Waren.	k. A.
Häufigkeit	24	8	4
Prozent	67%	22%	11%

Fast zwei Drittel sind männlich, nur 13 Antwortende (36%) sind weiblich.



Sechs Personen (17%) sind jünger als 30 Jahre, 13 zwischen 31 und 60 Jahren alt (36%), und 17 über 60 Jahre alt (47%).

	unter 30 Jahre alt	31-60 Jahre alt	über 60 Jahre alt	k. A.
Häufigkeit	6	13	17	0
Prozent	17%	36%	47%	0%



Verantwortlich für die Erhebung und Auswertung:

Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) im Auftrag der Bertelsmann Stiftung

Kontakt: Prof. Dr. Herbert Kubicek ([kubicek@ifib.de](mailto:kubicek@ifib.de))